

Syr. 7.

Esa. 40.

Luc. 6.

Act. 28.

Iacob. 4.

Psal. 73.

Psal. 34.

Psal. 38.

Ezech. 9.

2. Lässt die weinenden nicht ohne trost/ Sondern tröstet/  
tröstet mein Volk/ spricht ewer Gott/ redet mit Jeru-  
salem freundlich.

3. Seid ja nicht Splitterrichter/ vnd richtet nicht für  
der zeit/ wie die Leute in der Busel Melite/ Dieser  
Mensch/ sagten sie (vnd meineten den heiligen Apostel  
Paulum/ dem eine Otter an die Hand fuhr) mus ein  
Mörder seyn/welchen die Rache nicht leben lasset/ ob er  
gleich dem Meer entgangen ist. Sie trassens aber treff-  
lich vbel. Denck ja nicht also/ Wenn sich am Hause des  
Gerrn die plague anhebt/ Lehrerts viel mehr vmb: Gott-  
lose Leute sind nicht im unglück/wie andere Leute/ vnd  
werden nicht wie andere Menschen geplaget. Darumb  
mus ihr trocken kostlich ding seyn/ vnd ihr frevel mus  
wol gethan heissen/ Ihre Person brüstet sich/ wie ein  
fetter Wanst/ Sie thun/ was sie nur gedenken. Sie  
vernichten alles/ vnd reden vbel davon/ vnd reden vnd  
lestern hoch her. Was sie reden/ das mus vom Himmel  
herab gered seyn/ was sie sagen/ das mus gelten auff  
Erden. Darumb sellet ihnen der Höbel zu/ vnd lauffen  
ihnen mit haussen zu wie Wasser/ Und sprechen/ Was  
solt Gott nach jenen (nach armen einfältigen schlechten  
Creutztragenden) fragen/ was sollt der Höhest ihr ach-  
ten. Sihe das sind die Gottlosen/ die sind glückselig in  
der welt/vnd werden reich: Fromme Leute aber/ wer-  
den geplaget täglich/ ihre Plag ist alle morgen neu.  
Sie müssen viel leiden/ sie sind mit einander zu leiden  
gemacht/Wer nun mit dem Creutzzeichen gezeichnet ist/  
der ist ein Kind Gottes.

2. Ihr